

Juli 2022: Neu im Vorstand von Aktion Regen!

10 Fragen an Martin Wesian, MSC.

Martin Wesian bringt ab Juli 2022 neue Kompetenzen in das Vorstand*innen-Team von Aktion Regen ein. Wir freuen uns sehr! Der vielseitig interessierte und besonders Wasser-sportliche, gebürtige, Vorarlberger lebt mit seinem Sohn in Wien und arbeitet ebendort. Martins aktuell intensivstes Projekt ist die Finalisierung des Doktoratsstudiums. Seine letzten Jahre waren von großem sozialem unternehmerischem Engagement mit seiner ehemaligen Firma HELIOZ im Globalen Süden, vor allem in Afrika und Asien, geprägt. Wir heißen Martin herzlich willkommen!



Nina Gruy-Jany, verantwortlich für Kommunikation & Fundraising bei Aktion Regen (AR), hatte die Freude und Ehre, mit Martin Wesian (MW) ein spannendes Gespräch zu führen:

1) AR: Seit wann bist du für Aktion Regen tätig?

Ich wurde im Sommer 2022, kooptiert in den Vorstand kooptiert, um Christa Ölsböck, die leider aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden musste, nachzufolgen.

2) Wie bist du zu Aktion Regen gekommen? Hast du zuerst die Bildungs-NGO oder unsere Gründerin, Dr.in Maria Hengstberger, kennengelernt?

Ich habe in der Vergangenheit immer wieder von Aktion Regen gehört. Im Zuge meiner vorigen beruflichen Tätigkeit habe ich mich natürlich genau über die „passende“ NGO-Szene informiert, um allfällige Kooperationsmöglichkeiten, gleiche Interessen, auszuloten. Letztendlich ist es nie zu einer vertiefteren Auseinandersetzung mit Aktion Regen gekommen.

Maria Hengstberge habe ich dann persönlich über einen gemeinsamen Freund, der hat uns bewusst vernetzt hat, kennengelernt, das war ca. Ende 2021.

3) Wie ist dein bisheriger „Werdegang“ bei Aktion Regen – und was hat dich zur gewichtigen Mitarbeit motiviert. Wie hast du „Feuer gefangen“?

Den Themenkomplex „Frauenrechte“ halte ich für ein allgemein sehr dingendes Thema; in dem Zusammenhang natürlich auch ein Ende von FGM, und Vieles mehr.

Ich habe das bereits während meiner HELIOZ-Zeit so gesehen – in meinem Projekten hat sich das immer wieder herauskristallisiert. „Wasser“ war zwar immer mein erstes, sozusagen das Einstiges- Thema, dann ging es immer schnell zu den Frauenrechten, beziehungsweise dahin, wo sie noch nicht entsprechend Durchsetzung finden.

Ich meine, man sieht den Fortschritt eines Landes immer darin, wie es um die vorhandenen und gelebten Frauenrechte steht. Global gehört hier noch viel zu tun, meine Arbeitsfelder waren afrikanische und asiatische Länder, ich hatte es mit patriarchalen Gesellschaften zu tun – da wurde das besonders für mich deutlich.;



Andererseits habe gesehen, wie schwierig es als Mann ist, für Frauenrechte im Globalen Süden einzustehen; erst recht als weißer Mitteleuropäer. Daher bin ich mit meinen Kompetenzen als bloßes Vorstandsmitglied sehr gut positioniert und wäre kein geeigneter Präsident für Aktion Regen – hierzu würde mir als Mann und damit auch der NGO die Glaubwürdigkeit fehlen. Es ist ganz richtig, dass an der Spitze, sowohl repräsentativ als auch operativ jeweils eine Frau steht: ihnen wohnt naturgemäß Authentizität bei Themen, wie zum Beispiel Menstruation und weiblicher Zyklus, inne.

4) Du hast selbst ein sehr erfolgreiches Social Business gegründet und jahrelang geführt: HELIOZ: das ist eine einfache Methode, gesundes Trinkwasser herzustellen – dort, wo sauberes Wasser keine Selbstverständlichkeit ist. Du warst hier besonders in afrikanischen und asiatischen Ländern aktiv. Mit Aktion Regen geht's nun geografisch wieder nach Afrika – ist das Zufall oder Absicht?

[lacht] leider war ich noch nicht in lateinamerikanischen Ländern beruflich aktiv – diese Region reizt mich ebenfalls sehr.

Ich bin einfach insgesamt sehr begeistert von und interessiert an anderen Kulturen. Ich habe persönlich sehr viele Verknüpfungen in afrikanische Länder. So geht es auch in meinem PHD [wissenschaftliche Doktorat-Arbeit; Anm.] um ein afrika-affines Thema. UND durch ein anderes Forschungsprojekt bin ich etwa in Malawi involviert und werde Anfang 2023 dort tätig sein. Ich habe großen, bereichernden Freundes- und Bekanntenkreis in verschiedenen afrikanischen Ländern, der durch HELIOZ entstanden ist, worüber ich sehr dankbar bin.

5) Was sollte Aktion Regen weiter entwickeln bzw. sich auf welche Schwerpunkte künftig konzentrieren? Wenn du Präsident wärst, was würdest du ändern oder verstärken?

Eines muss ich vorweg sagen, in der kurzen Zeit meines intensiveren Kontaktes zu Aktion Regen habe ich selbst die Arbeit im Feld noch nicht gesehen – jedoch viele beeindruckende Berichte gehört, persönliche Zeugnisse erhalten von Trainer*innen, die vor Ort gearbeitet haben oder auch von Generalsekretärin Ines Kohl.

Erstens sollte Aktion Regen unbedingt aus meiner Sicht an den aktuellen Themen „dran“ bleiben – denn das macht Aktion Regen aus!

Eine Idee, doch die betrifft eher Image und die verdiente Bekanntheit als Programm und Inhalte: ich wünsche der NGO ein*e oder mehrere Testimonials, die Aktion Regen repräsentieren. Die können - müssen aber nicht – in Bezug zu afrikanischen Ländern stehen. Dieser Tipp geht in Richtung Bekanntheit und Sichtbarkeit – die ich Aktion Regen noch viel verstärkter wünsche!

Zweitens erkenne ich großes darin, mehr Unabhängigkeit von Spenden zu erreichen. Die Themen von Aktion Regen sind tatsächlich auch für Unternehmen interessant: Sinnvoll wäre, einen Finanzierungsstream aufzumachen, etwa durch längerfristige Kooperationsvereinbarungen. Dafür machen wir dann gemeinsam Projekte; z.B. mit Agrar-Organisationen. So ähnlich, wie es bereits mit der NGO DESECE in Kenia seit Jahren



inhaltlich sinnvoll erfolgt, nur eben auch mit Firmen, Konzernen, die das Thema von Aktion Regen „Kaufen“, zum Wohle der eigenen Mitarbeiter*innen.

6) *Machen wir eine Reise in die Zukunft: in welcher Rolle siehst du dich 2030 bei Aktion Regen?*

Jedenfalls erkenne ich dann bei Aktion Regen eine Unabhängigkeit hinsichtlich Finanzierung. Ja, das ist uns bis dorthin gelungen: Planbarkeit und bzw. durch Unabhängigkeit.

Als ehemaliger Arbeitgeber und auch Arbeitnehmer halte ich es für wichtig, dass Mitarbeiter*innen müssen „richtig“, damit meine ich, den Leistungen entsprechend angemessen bezahlt werden. Dafür werde ich mich einsetzen.

Was ich mir ebenfalls wünsche bzw., was 2030 umgesetzt sein sollte, ist ein klarer SDG-Kompass: „Was wir bereits erreicht haben“. Die Aktion Regen-Themen können eindeutig als Katalysatoren für die Erreichung der 17 SDGs der UNO gesehen werden – das will ich gerne sichtbar kommuniziert sehen.

Zu guter Letzt sollten dann die Projekte von Aktion Regen noch mehr in die Breite gehen, als es heute der Fall ist. Zusätzlich zu den sehr gut funktionierenden, etablierten einzelnen Projektpartnerschaften mit NGOs halte ich es für realistisch, dass auch zu Regierungen Kooperationen bestehen. Ich meine damit, dass z.B. Teile des Bildungsprogrammes übernommen und in verschiedene Bereiche eingegossen wurden (Bildung, Gesundheit, Soziales etc.). Die Verbreitung des Aktion Regen-Programmes „Knowledge as a Chance“ findet demnach in und über höchste Ebenen statt.

Und auch Externe setzen eigenständig das Programm oder adaptierte Teile davon um. Aktion Regen ist dann in der Position, „nur“ noch Content zu liefern, der sich durch die agitierenden Stellen selbst vervielfältigt.

7) *Aktion Regen sieht sich als feministische Bildungs-NGO: für Frauen Empowerment, für Familienwohlstand, für gleichberechtigte Gesellschaften. Was ist dein persönliches Resümee, warum dein humanitäres Engagement für Mädchen und Frauen in Afrika / im Globalen Süden / in... über Aktion Regen für dich persönlich lohnend ist?*

Dazu habe ich einen sehr pragmatischen Zugang, manches habe ich bereits erwähnt: ich habe das in der Praxisarbeit gesehen, dass Frauenrechte hinsichtlich in vieler Aspekte endlich anerkannt und umgesetzt werden müssen.

Um etwas zu ändern, gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch – und, viele haben schon Vieles geändert! - wären Role Models wichtig. Das geht nur über Frauenrechte!

So sehe ich zum Beispiel, dass Ruanda, Uganda, Ghana – wirtschaftlich sehr gut vorangekommen sind. Dort haben sich die Frauenrechte verbessert, im Vergleich zu früher. Dennoch ist klar, dass noch viele Schritte in der demokratischen Staatswerdung fehlen.



Wenn ich an Uganda denke, erkenne ich, dass hier vorbildgebend und glaubhaft gegen Korruption vorangegangen wurde. Junge gut ausgebildete Menschen sitzen und wirken in Ministerien, können gut Englisch, achten auf den Prozess.

Eines ist klar, Frauen müssen nach Transformationen auch in das aktive Geschehen, in die verschiedenen Bereiche, involviert werden.

Dabei muss unbedingt bei den Mädchen begonnen werden, für die ist alles neu – im Vergleich zu ihnen ist bei den erwachsenen Frauen so Vieles Routine, „immer so gewesen“, die sind selbst oft „zu sehr drin“ im alten System. Da ist es viel besser, schon das Aufwachsen zu ändern.

Und genau das ist ein ganz großer Schwerpunkt in der Arbeit von Aktion Regen, das finde ich wichtig und richtig.

Es ist natürlich klar, dass die Veränderungen nur mit Männern funktionieren werden – und die werden ja ebenfalls adressiert.

8) Mit welchem Argument überzeugst du eine Person, der dies möglich ist: mindestens € 15.000, - für die Bildungs-Arbeit der Aktion Regen-RAIN WORKERS zu spenden (€ 15.000, - sind die durchschnittlichen Kosten für die Ausbildung eines neuen RW-Teams).

Ich würde Folgendes sagen: Was Aktion Regen mit deinem Geld macht, ist keine verpuffende Soforthilfe, sondern mit € 15.000, - ermöglichst du eine Änderung für das gesamte Leben, für viele Menschen!

Du bewirkst zum Beispiel, dass FGM erst gar nicht eintritt, dass Frauenrechte gelebt werden. Es reicht, wenn allein ein einziges Kind aus der Negativspirale des Unterdrückens herauskommt – denn dieses Kind wird anders Leben, eine andere Familie gründen, anders mit den eigenen Kindern umgehen.

Du siehst also, der Impact ist enorm – nicht unmittelbar – jedoch es wirkt sich langfristig aus, wenn du jetzt € 15.000, - gibst!

9) Welches Motto beschreibt deine Lebenshaltung am besten?

Das ist leicht, und mir fallen zwei Motti ein, die für mich immer schon zentral sind:

„Geht nicht, gibt's nicht!“ UND „Einfach ausprobieren, machen, tun“

Beides hat für mich viel mit positivem Handeln zu tun.!

10) Warum sollte ein junger oder auch erfahrener Mensch entschließen, sich humanitär zu engagieren? Dein Tipp!

Für einen persönlich, für die eigene Entwicklung, egal in welchem Alter, ist das unbezahlbar! Es bringt dir Horizonsweiterung, Kulturen kennen zu lernen, du erreichst eine andere Verständnisebene, bekommst mehr Einblicke, lernst neue Freunde kennen... Ich kann es aus bestem Wissen jeder und jedem nahelegen, wenn es möglich ist!

Vielen Dank und weiterhin viel Erfolg!!